

Weixdorfer Nachrichten



Partnergemeinde
Brühl, Rhein-Neckar-Kreis

Einladung zum 48. Sammlermarkt

am Sonnabend, dem 10. September 2016
9.00 bis 13.00 Uhr

Im Foyer der Grundschule Dresden-Weixdorf
01108 Dresden, Am Zollhaus 1

Zum Sammlermarkt sind Münzen, Medaillen,
Geldscheine, Orden, Telefonkarten, Briefmarken,
Ansichtskarten, Military sowie ähnliche
Sammelobjekte im Angebot!

Teilnahme am Sammlermarkt für jeden interessierten
Bürger möglich!
Kostenlose Beratung!

Tischbestellungen unter Herrn H. Grüneberg

Tel.: 01709238057

E-Mail: grueneberg-h-s@t-online.de

Eintritt frei!!!

Wir erwarten Sie und begrüßen Sie sehr gern,

Ihre Münzfreunde Dresden-Weixdorf und Umgebung!

Aus dem Inhalt

Informationen des Ortsvorstehers/ der Verwaltungsstelle	Seite 2
Bibliothek	Seite 4
Unsere Kirchenecke	Seite 5
Vereine	Seite 5
Termine	Seite 8
Historisches	Seite 8

IMPRESSUM

Weixdorfer Nachrichten

Herausgeber: Ortschaft Weixdorf, Landeshauptstadt Dresden
Weixdorfer Rathausplatz 2, 01108 Dresden

Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Herzberg
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg,
Tel.: 03535/489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für die Informationen des Ortschaftsrates: Ortsvorsteher Gottfried Ecke

Verantwortlich für die Informationen der Verwaltungsstelle: Lutz Biastoch

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG vertreten durch Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agn/herzberg

Veröffentlichungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Der Herausgeber behält sich vor, Einsendungen zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Verteilung erfolgt kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Informationsblatt über den Verlag bezogen werden.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Unsere Anzeigenannahmestelle
Frau Schmitz, Vwst Weixdorf, Tel. 03 51/4 88 79 41
Unsere Anzeigenberater
Herr Lemke, Tel.: 01 72/3 51 14 28
Büro Dresden Tel.: 03 51/4 72 49 09



www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
 ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
 BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN



Fragen zur Werbung? (01 72) 3 51 14 28

Ihr Medienberater
Gisbert Lemke
 berät Sie gern.

lemkedresden@web.de



**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

Freitag, dem 2. September 2016

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Dienstag, der 23. August 2016

Informationen des Ortsvorstehers/der Verwaltungsstelle

**Sprechzeiten
der Verwaltungsstelle Weixdorf**

**Weixdorfer Rathausplatz 2,
01108 Dresden**

Montag	geschlossen
Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	8.00 - 12.00 Uhr

Hinweis:
Für Beratungen in Bauangelegenheiten und Ordnung und Sicherheit ist eine terminliche Vorabstimmung unter den bekannten Rufnummern zu empfehlen.

Rufnummern

Die Verwaltungsstelle Weixdorf der Landeshauptstadt Dresden und der Ortschaftsratsrat Weixdorf sind unter folgenden Rufnummern zu erreichen:
 Tel.: 0351 4887941, Fax: 0351 4887943,
 E-Mail: ortschaft-weixdorf@dresden.de

Direkteinwahl:

Verwaltungsstellenleiter/		
Bauangelegenheiten	Herr Biastoch	4887940
SB Allg. Ortschafts- angelegenheiten	Frau Schmitz	4887941
SB Ordnung und Sicherheit	Frau Engel	4887946
SB Bürgerservice	Frau Wesolek	4887947
	Frau Schramm	4887948
Leiter Bauhof	Herr Schöbe	4887945

Sprechzeiten des Ortsvorstehers

Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr
 (Vorankündigung über die Verwaltungsstelle erforderlich)

Wichtige Notrufe

Polizei

- Notruf 110
- Polizeirevier Dresden Nord, Stauffenbergallee 18
01099 Dresden 0351 652440
- Bürgerpolizist 0351 79583243
- Feuerwehr 112
- Rettungsstelle 112

Energie

Störstelle der DREWAG (24-h-Dienst) 0351 205858686

Gasstörungen

Störstelle DREWAG 0351 205853333

Störungen an der „Öffentlichen Beleuchtung“

Landeshauptstadt Dresden, 0351 4881555 ganztägig
 Abt. Stadtbeleuchtung oder 0351 4889717
 während der Sprechzeiten

Trinkwasserversorgung

Störstelle der DREWAG 0351 205852222

Abwasser

Störstelle (24-h-Dienst) 0351 8400866

**Schiedsstelle Klotzsche
(mit Weixdorf, Langebrück und Schönborn)**

Friedensrichter: Herr Dr. Wilhelm
 Sprechzeit: jeden 2. Donnerstag im Monat,
 17.00 bis 18.00 Uhr
 Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sitz der
 Schiedsstelle: Rathaus Klotzsche, Bürgersaal,
 Kieler Straße 52, 01109 Dresden

Ansprechpartner: Ortsamt Klotzsche, Herr Geßner,
 Telefon: 4886512

Bau einer neuen Straßenbeleuchtungsanlage zwischen der Straße Am Zollhaus und Stieglitzweg

Das Straßen- und Tiefbauamt wird im III./IV. Quartal 2016 eine neue erdverkabelte Straßenbeleuchtungsanlage im bisher unbeleuchteten Gehweg zwischen der Straße Am Zollhaus und Stieglitzweg errichten und kommt damit einem Anliegen der Anwohner nach.

Es ist vorgesehen sechs Stahlmasten mit einer freien Länge von 4,0m zu stellen sowie 170m Kabel zu verlegen. Die genaue Einordnung der Masten kann in der Verwaltungsstelle eingesehen werden.

Es kommt zu geringen Einschränkungen des Anliegerverkehrs.

Biastoch

Verwaltungsstellenleiter

Aus der Sitzung des Ortschaftsrates am 13.06.16

Ortsvorsteher Ecke eröffnete die Sitzung. Aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung war bekannt zu geben, dass der Ortschaftsrat einen Beschluss zur Vermietung von Kellerräumen im Rathaus Weixdorf an den Verein Bernstein e. V. gefasst hat. Der Beschluss ist zwischenzeitlich vollzogen.

Zu den einzelnen Beratungspunkten:

Bericht zur Kriminalitätsentwicklung im Bereich des Polizeireviers Dresden. -

Der Ortsvorsteher begrüßte hierzu den Leiter des Polizeireviers Dresden-Nord, Herrn Matthias Imhof.

Herr Imhof leitet seit Oktober 2015 das Polizeirevier Dresden-Nord. Das Revier umfasst die Ortsämter Klotzsche, Loschwitz, Neustadt und die Ortschaften Langebrück/Schönborn, Schönfeld-Weißig und Weixdorf mit rund 112.000 Einwohnern und wird durch ca. 160 Bedienstete betreut. Herr Imhof erläutert die Struktur des Polizeireviers. 4 - 7 Funkstreifenwagen sind in der Regel im Einsatz. 6 Dienstgruppen sind im Streifendienst tätig. Im Kriminaldienst arbeiten ca. 40 Polizisten.

Die polizeiliche Kriminalstatistik weist 2015 186 erfasste Fälle aus, davon entfallen auf die Ortschaft Weixdorf ca. 2 %. Die Aufklärungsquote lag bei 43,0 % und 69 ermittelten Tatverdächtigen. Erläutert wird die Einstufung der Straftaten nach Obergruppen sowie ausgewählte Delikte bzw. Deliktgruppen. Dabei ist 2015 u. a. ein Anstieg bei Diebstählen aus Wohnungen, Kfz-Diebstählen, Sachbeschädigung, Körperverletzung und Graffiti zu verzeichnen.

Der Vortrag beinhaltet auch einen Überblick zur verkehrspolizeilichen Lage, Anzahl der Verkehrsunfälle und Verunglückten. Abschließend wird durch Herrn Imhof auf die gute Zusammenarbeit mit den Bürgern hingewiesen, die ein wichtiger Aspekt bei der Kriminalitätsbekämpfung ist.

Der Ortsvorsteher dankt für die Ausführungen. - Fragen der Ortschaftsräte beziehen sich auf Verkehrsunfälle, Geschwindigkeitsmessungen, Flüchtlingsangelegenheiten sowie die personelle Ausstattung der Polizei in Sachsen.

Vorkaufsrecht bei kommunalen Grundstücken - Antrag A0204/16

Es handelt sich hier um einen Antrag der AfD-Fraktion, der darauf gerichtet ist, bei einer beabsichtigten Veräußerung von derzeit verpachteten städtischen Grundstücken, auf denen sich Bauwerke wie Garagen, Datschen oder Kleingärten befinden, deren Verträge bis zum Ablauf des 2. Oktobers 1990 abgeschlossen worden sind und seitdem vertragsgetreu genutzt werden, den Nutzern der Objekte ein Vorkaufsrecht einzuräumen und eine Vertragskündigung bei vertragsgerechter Nutzung nur dann in Betracht zu ziehen, wenn die betroffenen Nutzer/-innen das Vorkaufsrecht nicht in Anspruch nehmen möchten. - Der

Ortschaftsrat war beratend tätig.

Der Antrag wurde nach Beratung einstimmig abgelehnt, da er gesamtstädtischen Interessen zuwiderläuft und in vorliegender Form auch nicht umsetzbar ist.

Zu dem Gründen: Der Gesetzgeber hat im Rahmen des Schuldrechtsanpassungsgesetzes die Notwendigkeit gesehen, die Kündigungsschutzfristen für **alle** entsprechenden Pachtverträge grundsätzlich auslaufen zu lassen. Dabei wurden die gesetzlichen Ansprüche auf Entschädigung im Fall der Beendigung der Nutzungsverhältnisse belassen; § 57 des Gesetzes erfüllt insoweit eine weitgehende Schutzfunktion für „Alt-Verträge“. - Die vorgeschlagene Regelung unterläuft diesen für alle entsprechenden Nutzungsverhältnisse gefundenen Kompromiss und schafft somit auch neue „Ungerechtigkeiten“, zum Beispiel zwischen den Nutzern privater Grundstücke und den Nutzern von Grundstücken im Eigentum der Landeshauptstadt Dresden. - Viele der noch vorhandenen Garagen- und Gartengrundstücke stellen in Gänze erhebliche Potentiale für die Stadtentwicklung dar, die unwiederbringlich verloren gingen, was nicht im gesamtstädtischen Interesse sein kann. - Der Vorschlag ist auch nicht praktikabel, da durch die katasterseitige Herauslösung einzelner Garagen oder Gärten aus in der Regel größeren Grundstücken unzweckmäßige, nicht bewirtschaftbare und wertlose Restgrundstücke entstehen.

Vorberatung zur Ladenöffnung an Sonntagen 2017

Die Landeshauptstadt Dresden plant auch für das kommende Jahr verkaufsoffene Sonntage zum Beispiel bei besonderem regionalem Anlass freizugeben. Zur Vorbereitung einer entsprechenden Verordnung für die Beschlussfassung durch den Stadtrat war der Ortschaftsrat aufgefordert, dem Ordnungsamt entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Der Ortschaftsrat sah hier für Weixdorf und Marsdorf keinen Bedarf. Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat sieht keinen Bedarf für verkaufsoffene Sonntage 2017 bei besonderen regionalen Anlässen.

Informationen des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher berichtete, dass die Verwaltungsstelle die letzten Starkniederschläge in Weixdorf zum Anlass nehmen wird, die Stadtentwässerung zu einem Bericht über den Planungsstand zu bitten. - Die Niederschläge haben seit Jahren bekannte aber auch neue Problemstellen in der Straßenentwässerung offengelegt. Das betrifft Bereiche der Ewald-Kluge-Straße, des Rähnitzer Mühlweges, der Straße Zum Bahnhof, der Brühler Straße, der Alten Dresdner Straße und der Königsbrücker Landstraße - Ferner berichtete er über durchgeführte Geschwindigkeitskontrollen in Weixdorf.

(EC)

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates findet

am Montag, dem 15.08.2016, 19.00 Uhr

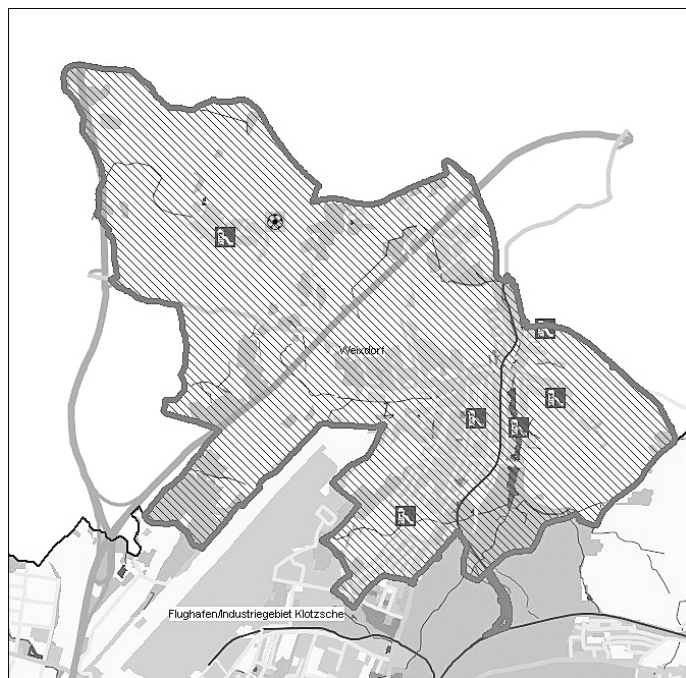
im Sitzungssaal des Rathauses Weixdorf statt.

Die Tagesordnungspunkte entnehmen Sie bitte dem Aushang im Rathaus Weixdorf.

Ecke

Ortsvorsteher

Auf der Suche nach einem schönen Spielplatz?



Folgende Spielplätze findet ihr in Weixdorf:

Alte Dresdner Straße

Ballspiel, Klettern/Geräte

12 - 18 Jahre

Altfriedersdorf/Mittelteichweg

Klettern/Geräte, Sand, Tischtennis

0 - 18 Jahre

Hermann-Tögel-Weg

Klettern/Geräte, Sand

0 - 12 Jahre

Lausaer Höhe

Klettern/Geräte, Sand

0 - 12 Jahre

Rähnitzer Mühlweg

Ballspiel, Klettern/Geräte, Sand, Tischtennis

0 - 18 Jahre

Marsdorfer Hauptstraße

Klettern/Geräte

0 - 12 Jahre

Zum Steinbruch (Marsdorf) - Bolzplatz

Ballspiel

12 - 18 Jahre

Für die Unterhaltung und Instandhaltung der Spiel- und Sportanlagen ist das Sachgebiet Spielplätze, wassertechn. u. bauliche Anlagen, die sich in der Verwaltung des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft befinden, verantwortlich. In der Ortschaft Weixdorf werden alle Spiel- und Sportanlagen durch unsere Mitarbeiter/innen des Bauhofes betreut. Schwerpunkt ist die Gewährleistung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit als Voraussetzung für die Benutzung der Anlagen.

Um die Sicherheit für alle Nutzer zu verbessern, gibt es auf allen Spielplätzen eine einheitliche Beschilderung mit Nutzerhinweisen und Regeln. So ist das Rauchen und der Genuss von Alkohol auf den Spielplätzen grundsätzlich untersagt.

Engel

Sachbearbeiterin Ordnung und Sicherheit

Achtung: Bei Aufrufen zur Schrottsammlung genau hinsehen!

Pressemitteilung vom Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden

„Wir sammeln Ihre alten Elektrogeräte und Handys“ oder „Hausauflösung - wir holen Ihre alten Möbel und Geräte ab“ - so oder ähnlich werben Sammler von häuslichen Abfällen per Briefkasteneinwurf. Ob Möbel, Kleidung, Schuhe, alte Öfen oder Elektrik- und Elektronikaltgeräte, alles wird von den Abfallsammlern gesucht. Zu einem festen Termin können die alten oder kaputten Sachen einfach vor das Haus auf den Fußweg zur Abholung gestellt werden. Ein scheinbar bequemer Service. Doch häufig ist nicht nachvollziehbar, wer sich um das alte Inventar kümmert, wie und wo es entsorgt wird. Meist sind keine Kontaktdaten auf den Flyern notiert und zuweilen findet gar keine Abholung statt. In diesem Fall ist der private Haushalt weiterhin für die Entsorgung verantwortlich. Bleiben die Abfälle im Straßenraum stehen, können die Abfallbesitzer sogar ordnungsrechtlich belangt werden.

Arne Rehse, Leiter der unteren Abfallbehörde im Umweltamt erklärt hierzu: „Häusliche Abfälle werden grundsätzlich vom öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, das heißt der Landeshauptstadt Dresden oder einem von ihr beauftragten Dritten, zum Beispiel der Stadtreinigung Dresden GmbH, entsorgt.“

Allerdings hat der Gesetzgeber im Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) auch privaten Sammlern die Möglichkeit eröffnet, häusliche Abfälle zu sammeln. Voraussetzung dafür ist, dass das Unternehmen diese Sammlung vorab bei der Landesdirektion Sachsen anmeldet (vgl. § 18 Absatz 1 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, kurz KrWG). „Private Sammler, die ihre Sammlungen ordnungsgemäß angezeigt haben, geben nach Erfahrung des Umweltamtes auf ihren Flyern ihre Kontaktdaten an. Eine rechtliche Verpflichtung besteht dazu allerdings nicht“, erklärt Arne Rehse weiter. „Bei Flyern, auf denen jegliche Kontaktdaten fehlen, kann man daher davon ausgehen, dass die Sammlungen unseriös sind“, ergänzt er. Ordnungswidrigkeiten in diesem Kontext werden von der Landesdirektion verfolgt.

Elektro- und Elektronikaltgeräte müssen ohne Ausnahme in Wertstoffhöfen oder beim Hersteller bzw. Vertreiber entsorgt werden. Diese Geräte fallen nicht unter das Kreislaufwirtschaftsgesetz. Ihre Entsorgung wird im Elektro- und Elektronikaltgerätegesetz geregelt. Sie dürfen nicht Gegenstand einer privaten Sammlung sein.

„Generell möchten wir an das Verantwortungsbewusstsein der Dresdnerinnen und Dresdner appellieren“, sagt Arne Rehse. „Nur für Sammler, die der Landesdirektion gemeldet sind, können wir eine ordnungsgemäße Abfallverwertung garantieren. Bei allen anderen bleibt offen, ob die Abfälle ordnungsgemäß und schadlos entsorgt bzw. verwertet werden. Deshalb Vorsicht bei anonymen Sammlern und generell bei der Sammlung von Elektro- und Elektronikaltgeräten“, meint Arne Rehse weiter. „Zwar lockt anfangs die bequeme und billige Entsorgung aber am Ende zahlt die Allgemeinheit für die Beseitigung illegal abgelagerter Abfälle, ganz zu schweigen von den Schäden an Natur und Umwelt, die damit oft einhergehen.“

Bibliothek

Städtische Bibliotheken Dresden

Bibliothek Weixdorf • Hohenbusch-Markt 1, Tel.: 8807818

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	10 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr
Mittwoch	14 - 18 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	10 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr

Verlängern, Bestellen, Vormerken auch über

<http://www.bibo-dresden.de>



Unsere Kirchenecke

Die Kirchengemeinde Weixdorf lädt ein

Sonntag, 14.08.

10.00 Uhr Zeltgottesdienst zum Dorffest in Grünberg

Sonntag, 21.08.

09.00 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst

Sonntag, 28.08.

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Kindergottesdienst

Sonntag, 04.09.

09.00 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst, Kirchenkaffee

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es gibt Orte, an denen hat man das Gefühl, dass die Zeit scheinbar stillsteht. Wenn ich in eine Kirche gehe, egal in welche, fühle ich mich wie an einem solchen Ort. Die alten Gemäuer strahlen eine tiefe Ruhe aus. Die hallenden Schritte verlieren sich im scheinbar endlosen Raum. Ich sehe Gesichter von Statuen und auf Gemälden, die immer gleich schauen, als würde kein Ereignis auf dieser Welt sie anrühren. Hier spüre ich nichts von der Hast des Alltags, von allen Pflichten und Sorgen, von Politik und Weltgeschehen, von Unrecht, Angst und Verzweiflung, von all dem, was sich in diesem Augenblick irgendwo auf der Welt Schreckliches und Grausames abspielt. Hier an diesem Ort bleibt immer alles gleich und unberührt. Und das gibt mir ein Gefühl von Ruhe und Frieden.

Aber nicht in einem Gebäude finde ich den wahren unerschütterlichen Frieden, sondern nur bei Jesus Christus, Gottes Sohn. Er selbst hat gesagt: „*Was ich euch zurücklasse, ist Frieden: Ich gebe euch meinen Frieden - einen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann. Lasst euch durch nichts in eurem Glauben erschüttern, und lasst euch nicht entmutigen!*“ (Johannes 14,6) Jesus kam nicht in die Welt, damit alles so bleibt, wie es jetzt ist, und auch nicht, damit wir Christen uns vor der Welt verstecken, die uns in so vielen Fassetten Angst machen will. Jesus kam in die Welt, um uns allen ein Geschenk zu geben. Dieses Geschenk ist der Frieden.

Der Frieden, dass alle menschliche Schuld von Jesus selbst beglichen wurde. Der Frieden darüber, dass wir wissen: am Ende wird Gott **alles** zum Guten wenden.

Das macht mir Mut und gibt mir Hoffnung für diese Welt. Und darum soll die Kirche ein Ort sein, an dem jeder, der nach wahren Frieden sucht, ihn hier zu spüren bekommt.

Cornelia Großmann

Anzeige

Vereine

Sportgemeinschaft Weixdorf e. V.

Trainingszeiten SG Weixdorf/

Gerhard-Grafe-Sporthalle

Interessenten sind stets willkommen!

Abteilung Handball

Dienstag 17:00 - 18:30 Uhr männl. Jugend C
18:30 - 20:00 Uhr männl. Jugend B
Mittwoch 16:00 - 17:00 Uhr Minis (gemischt)
17:00 - 18:30 Uhr gemischte Jugend D
18:30 - 20:00 Uhr Frauen
20:00 - 22:00 Uhr Männer
Info 0351 8900177, Kerstin Lindemann
Donnerstag 17:00 - 18:30 Uhr männl. Jugend C + B
Info 0351 8901165, Günther Habla (für Di. + Do.)

Abteilung Turnen/Gymnastik/Prellball

Montag 14:00 - 15:00 Uhr Gymnastik Senioren
17:00 - 18:00 Uhr Kinderturnen ab 4 Jahre
Info Katrin Becker, Tel.: 0351 8903284
Donnerstag 18:30 Uhr - 20:00 Uhr Prellball
Info A. Gärtner, 0351 8804554
Donnerstag 20:00 - 22:00 Uhr Gymnastik Frauen
Freitag 18:45 - 20:00 Uhr Turnen Erwachsene
Info Frank Wagner, 0351 8903332

Abteilung Volleyball

Dienstag 20:00 - 22:00 Uhr Männer und Frauen
Info Jörg Lohmann, 0171 2303436
Freitag 15:00 - 16:00 Uhr Kinder und Jugendliche

Abteilung Aerobic

Montag 20:00 - 22:00 Uhr
Info Petra Kolitsch, 0351 8900416

Abteilung Badminton

Montag 18:30 - 20:15 Uhr Jugend/Erwachsene
Donnerstag 18:30 - 20:15 Uhr Jugend/Erwachsene
Info Henry Weiß, 0172 7984850

Tischtennis

Montag ab 19:00 Uhr Männer + Frauen

Abteilung Leichtathletik

Dienstag 17:00 - 20:00 Uhr
Kinder/Jugend/Erwachsene
Donnerstag 17:30 - 19:00 Uhr
Erwachsene auf dem Forstsportplatz
Info Michael Hänsel, 0351 8900608

Abteilung Judo

im Dojo auf dem Forstsportplatz Weixdorf

Dienstag 16:30 - 18:00 Uhr Kinder U 11
18:00 - 20:00 Uhr Jugend U 17
und Erwachsene
Mittwoch 17:00 - 19:00 Uhr Kinder U 14
19:00 - 21:00 Uhr Oldie-Training
Fitnessorientiertes Judo für Erwachsene
Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr Anfänger und Fortgeschrittene I (U 10/U 12)
Freitag 16:30 - 18:00 Uhr Fortgeschrittene II (U 12/U 15)
18:00 - 20:00 Uhr Fortgeschrittene III (U 15/U 17 und Erwachsene)

Anfänger können ab sofort jeweils nach den Winter- oder Sommerferien ins Judotraining einsteigen. Meldet euch innerhalb der ersten 6 Wochen nach den Ferien zum Training, dann könnt ihr sofort mitmachen.

Neugierig oder nur mal schnuppern? Dann nutzt die ersten 4 unverbindlichen Probetrainingseinheiten und macht einfach mit! Für erwachsene Interessenten: Sprecht einfach zu den Trainingszeiten, am Mittwoch, die Trainer des Oldietrainings an.

Homepage: www.judo-weixdorf.de

Trainingszeiten Abt. Fußball

1. Mä.-Mannschaft	Di. u. Do.	18:30 - 20:00 Uhr
2. Mä.-Mannschaft	Di.	20:00 - 21:30 Uhr
	Do.	18:30 - 20:00 Uhr
3. Mä.-Mannschaft	Fr.	18:30 - 20:00 Uhr
Alte Herren	Do.	20:00 - 21:30 Uhr
Alte Herren Ü 50	Mi.	19:00 - 20:30 Uhr
A-Junioren	Di. u. Fr.	18:30 - 20:00 Uhr
B-Junioren	Mo. u. Mi.	18:30 - 20:00 Uhr
C-Junioren	Mo. u. Mi.	18:30 - 20:00 Uhr
D 1-Junioren	Mo. u. Do.	16:30 - 18:30 Uhr
D 2-Junioren	Di. u. Do.	16:30 - 18:30 Uhr
E 1-Junioren	Di. u. Fr.	16:30 - 18:30 Uhr
E 2-Junioren	Mo. u. Mi.	16:30 - 18:30 Uhr
F 1-Junioren	Mi. u. Fr.	16:30 - 18:30 Uhr
F 2-Junioren	Mi. u. Fr.	16:30 - 18:30 Uhr
G-Junioren	Fr.	16:30 - 18:30 Uhr

Abteilung Kegeln



Trainingszeiten der Sportabteilung

Trainingsort: Sportheim
Montag - Donnerstag, 15:00 - 22:00 Uhr

Anmeldungen bitte bei

Irene Giesemann, Tel.: 8889079
im Sportheim, Tel.: 8888420
Familienkegeln Freitag - Sonntag
Anmeldung im Sportheim: Tel.: 8888420

Schwimmverein Weixdorf e. V.



Trainingszeiten

Montag	17:00 - 19:30 Uhr
Mittwoch	16:30 - 17:30 Uhr
Donnerstag	17:00 - 18:30 Uhr
	19:30 - 22:00 Uhr
Samstag	09:30 - 11:30 Uhr

Telefonische Anfragen über 0351 8806275
Homepage: www.svweixdorf.de

Landesselbsthilfeverband Sachsen für Osteoporose e. V.

Trainingszeiten der Selbsthilfegruppen

immer mittwochs, ab 10:30 Uhr
immer donnerstags, ab 10:30 Uhr

Rehabilitationssport Rückgrat e. V.

Trainingszeiten

Montag:	09:15 Uhr
	19:15 Uhr
Mittwoch:	18:00 Uhr
Donnerstag:	17:00 Uhr
	18:00 Uhr
Freitag:	09:15 Uhr
	- weitere Gruppen im Aufbau

Ansprechpartner Frau Christina Marquardt
Bei Interesse einfach anrufen oder vorbeikommen.

Trainingsort:

Fitness-Studio Marquardt,
Königsbrücker Landstr. 277, 01108 Dresden,
Telefon: 0351 8801432

Hallo liebe Fußballfreunde in Weixdorf,

die Saisonvorbereitung im Männerbereich ist im vollen Gange. Gleich viermal testete unsere 1. Mannschaft. Dabei lief noch nicht alles rund. Beim Gastspiel in Königswartha beim dortigen Sportverein gab es eine 1 : 2 Niederlage. Den Ehrentreffer für die Weixdorfer erzielte L. Stanzel. Die nächsten beiden Spiele gingen jeweils mit 2 : 3 verloren. Bei Blau/Weiß Freital trafen M. Stoll und M. Höhle und bei Post Dresden F. Röthig sowie der slowakische Neuzugang O. Salay für unsere Mannschaft. Im ersten Heimspiel empfing die 1. Mannschaft die A Junioren von Borea Dresden. Und diese führten schnell mit 3 : 0. Durch Tore von 2 x F. Röthig und R. Böhm kamen die Weixdorfer wieder heran, ehe nach den erneuten Führungstreffer von Borea Dresden D. Hoffmann zum Endstand traf.

Die 2. Mannschaft spielte 2 : 2 unentschieden gegen den TUS Weinböhl und unterlag mit 2 : 3 beim FV Zabeltitz. Dann ging es in der Ausscheidungsrunde zum Stadtpokal um den Einzug in die 1. Runde des Pokalwettbewerbes. Gegner war der USV TU Dresden. Trotz vieler Chancen trafen beide Mannschaften bis zur 120 Minute nicht das Tor. Da alle Weixdorfer Schützen vom Elfmeterpunkt trafen und von USV TU ein Schütze verschoss, gelang nach diesem 5 : 4 der Einzug in den Stadtpokal.

Die „3.“ siegte mit 1 : 0 bei der zweiten Mannschaft vom FV Zabeltitz und bezwang zu Hause ebenfalls die zweite Mannschaft vom SV Königsbrück/Laußnitz mit 4 : 0.

Die A Junioren unterlagen im ersten Vorbereitungsspiel mit 2 : 7 gegen Striesen und die C Junioren gestalteten ihren ersten Auftritt recht deutlich mit 9 : 1 gegen die SpVgg Dresden - Löbtau.

Die nächsten Ansetzungen:

SG Weixdorf 1. - LSV Neustadt/Spree	28.08.16	15:00 Uhr
SG Weixdorf 2. - TSV Reichenberg/Boxdorf	21.08.16	15:30 Uhr
SG Weixdorf 3. - Motor Trachenberge 2.	21.08.16	13:00 Uhr
A Junioren - FV Süd/West Dresden	14.08.16	10:30 Uhr
A Junioren - SG Motor Wilsdruff	21.08.16	10:30 Uhr
B Junioren - Empor Possendorf	20.08.16	12:30 Uhr
C Junioren - VfB Hellerau/Klotzsche	14.08.16	09:00 Uhr

Ralph Reinfeld

Jugendzentrum Weixdorf e. V.

Fußball-Meister 2016 im Jugendzentrum

Wir möchten uns bei allen Besuchern unseres EM-Studios herzlich bedanken, für die Ausdauer, die gute Stimmung und dass ihr dieses Turnier mit uns zusammen gefeiert habt.

Auch wenn es diesmal nicht für den Titel gereicht hat, so war es dennoch eine schöne Zeit und ohne euch wäre dies alles nicht möglich gewesen.

Also nochmals vielen Dank und bei aller Enttäuschung, nicht vergessen: Weltmeister sind wir ja immer noch.

Jugendzentrum Weixdorf e. V.

www.jzwev.de

Anzeige

Und wieder riefen die Cölestiner zum Mönchszug auf den Berg Oybin

Es scheint ein besonderer Reiz darin zu liegen, dass „Weixdorfer Sänger“ in die Rolle der „Cölestiner Mönche“ schlüpfen wollen. Wenn auch schon 5 Jahre seit dem letzten Auftritt am Berg Oybin vergangen sind, die Einladung zum Mönchszug 2016 wurde gerne angenommen.

Und so wurde alles dazu Notwendige unternommen, um gesanglich gut gerüstet den nächsten Auftritt erfolgreich zu gestalten. Eine gute Entscheidung war es, unseren Weixdorfer Chor mit Sängerinnen und Sängern anderer Chöre zu verstärken. Und so waren einige Sänger aus dem „Wilschdorfer Männerchor“ sowie fünf Damen aus dem „Langebrücker“ und „Global Sound Ries“ - Chor mit dabei. Unser Liedermeister Vitali Aleshkevich hatte es ausgezeichnet verstanden, diese bunte Truppe zu einem guten einheitlichen Ganzen zusammen zu fügen.

Und so begann die Ausfahrt mit zwei Bussen von TRD-Reisen am frühen Nachmittag des 11. Juni 2016 in Richtung Oberlausitz in das Zittauer Gebirge. An dieser Stelle ein besonderer Dank an TRD-Reisen Marsdorf für ihre großzügige Unterstützung. Dass unser Organisationsteam uns mit Getränken und Verpflegung bestens versorgte, soll hier ebenfalls lobend erwähnt werden - besten Dank. Ein weiteres Dankeschön an dieser Stelle der Fleischerei Sittmann, Bäckerei Klix und Getränkemarkt Billgro. Wenn man die Geschichte der „Cölestiner Mönche“ etwas weiter verfolgt, so liegt die Gründung des Klosters schon über 600 Jahre zurück. Kaiser Karl der IV war es, der auf Bitte von Mönchen gemeinsam mit dem Zittauer Stadtrat die Stiftung und den Bau des Klosters veranlassten. 18 Jahre nach dem Eintreffen der ersten Mönche konnte somit im November 1384 durch den Prager Erzbischof Johannes der VI von Jens Tein das Kloster eingeweiht werden. Wie alle Cölestiner Kirchen erfolgte die Weihung dem „Heiligen Geist“, der „Heiligen Maria“ und dem „Heiligen Petrus“ (Papst Coelestin der V - der Begründer des Ordens der Cölestiner). Das Kloster selbst gehörte zum „Ordo Sancti Benedicti Coelesti-Nensis“ und wurde unter dem Namen „Santo Spirito Montis Paracli Owin“ geführt.

Das Kloster und die Burg Oybin haben eine sehr wechselvolle Geschichte erlebt. Brände, verursacht durch Gewitter mit Blitzeinschlag, sowie Felszersplitterung und Abstürze mit Zerstörung eines Großteils der Anlagen führten zum Verlassen und damit zur Verwahrlosung. Der Berg Oybin fiel danach in einen Dornröschenschlaf - und damit lange Zeit in Vergessenheit. Erst Ende des 18. Jahrhunderts begann man den Berg wieder zu erschließen und zu bewirtschaften.

Wenn man sich die Ruinen heute anschaut, stellt sich die Frage, wie haben die Menschen in grauer Vorzeit diese umfangreichen und schwierigen Bauleistungen in zerklüfteter Felsenwelt vollbringen können? Für viele eine technische Meisterleistung! Wir verneigen uns in Ehrfurcht vor euch!

Und nun zum eigentlichen Ablauf des Mönchszuges auf dem Berg Oybin. Nach der Ankunft im Ort hatten wir noch Gelegenheit einen Bummel durch den Ort zu unternehmen oder auch zu einer Tasse Kaffee einzukehren. Danach fanden wir uns am unteren Eingang zum Aufstieg auf den Berg ein. Vorbei an der Hochzeitskirche zum Eingang des Geländes der Burgruine und noch weiter hinauf. Die aktiven Sängerinnen und Sänger hatten dann das Vergnügen die Mönchs-Roben überzustreifen und den Weg hoch hinauf bis über den Bergfriedhof zu gehen.

Nach dem langsamen Eintreten der Dunkelheit wurden wir von den Fackelträgern der einheimischen Mönche begleitet. Nach dem Ertönen des Bergglöckleins - dem Beginn des Mönchszuges - erklang aus den Kehlen der Sänger das erste Lied - das Lied vom „Oybin“- und die am Bergfriedhof zahlreich verharrenden Zuhörer und Gäste lauschten ehrfurchtsvoll den Melodien wie „Mönchszug“, „Die Abendglocken“, und „Waldandacht“. Danach wandelte der Mönchszug weiter abwärts - ständig das „Dona nobis pacem“ murmelnd, vorbei an den Zuhörern am Bergfriedhof, durch den Kreuzgang in das große Hallenschiff der Burgruine.

Als unser Liedermeister Vitali hier den Taktstock hob, wurde es sehr, sehr still - und das erste Lied erklang „Heilig, heilig“. Dem folgten die weiteren Lieder wie „Hymne an die Nacht“, „Ave Glöcklein“ und das „Morgenrot“.

Ein besonderer Höhepunkt war der Einsatz unserer „Mönchsfrauen“, mit ihren wunderbaren Sopranstimmen beim „Ave Glöcklein-Lied“.

Als besondere Zugabe erklangen die Lieder „Morgenrot“ sowie das Negro Spirituals „Ride the chariot“.

Zum Abschluss des Gesangskonzertes erklang der 3. Vers des Oybin-Liedes: „Das Kloster ist zerfallen, schon längst mit Weh und Ach ...“

Der historische Mönchszug 2016 kann aus unserer Sicht als gelungen und erfolgreich betrachtet werden, gaben doch auch alle aktiven Sängerinnen und Sänger ihr Bestes. Im gemütlichen Abgang durch das Burggelände und dem Ort Oybin erreichten wir wieder unseren Bus, der uns in Richtung Weixdorf bringen sollte. Weit nach Mitternacht erreichten wir dann unseren Heimatort. Unser Dank geht auch an die beiden Busfahrer, die uns sicher und wohlbehalten wieder nach Hause brachten.

Abschließend kann gesagt werden, dass es immer wieder ein besonderes Erlebnis ist, den Mönchszug am Berg Oybin mit zu gestalten und in die historischen Mönchsroben zu schlüpfen. Diesem historischen Spektakel haftet damit auch ein Hauch Romantik und Mystik an.

Sollte künftig wieder eine Einladung zu dem „Mönchszug auf dem Oybin“ an unseren Chor erfolgen, sind Sie sehr gerne eingeladen, diesen historischen Umzug persönlich mit zu erleben.

*Ihr zeitweiliger Cölestiner-Mönch
Wolfgang Matthes*



Anzeigen

Termine

Der
Heimatverein Weixdorf e. V.
 und
Familie Bernd Haufe
 laden ein zum
8. Sensenwettstreit



Am Sonntag, den 21. August 2016

Alt-Weixdorf 42 - bei Familie Bernd Haufe

Beginn: 9:00 Uhr - Start der Schnitter: 10:00 Uhr

- Wettbewerbe u. a. Beste Schnitter, schönstes „Kostüm“
- Fahrspaß für Kinder mit Kai u. v. mehr

Für deftige Speisen „über den Daumen“ und diverse Getränke wird wie immer bestens gesorgt.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Liebe Weixdorfer,

wir bedanken uns recht herzlich bei Ihnen für die große Teilnahme an der Typisierungsaktion vom 18.06.2016 für unseren Sohn Tim.

Die endgültige Zahl sind 1762 neue „Helden“.

Dank des tollen Organisationsteams um Frau Anke Kästner, GSI Design für alle Medien, der Mittelschule Weixdorf und allen freiwilligen Helfern und die vielen Sponsoren und natürlich Ihnen ist es ein super schöner und erfolgreicher Tag geworden. Für Tim war kein passender Spender weltweit dabei.

Bei der Suche, wer von uns Eltern dann der passendere Spender für unser Kind ist, kam dann die Überraschung! Als Mutter bin ich die einzige 100%ige Spenderin für unseren Sohn - Wahnsinn!!!

Es ist mehr als ein Sechser im Lotto. Wir bedanken uns bei allen Kunden und Gästen des Fitness Studio M's, die uns weiterhin ihr Vertrauen schenken.

Als Dankeschön erhält jetzt jeder Neukunde bis 31.08.2016 einen Vertrag ohne Laufzeit. Sie haben uns geholfen und wir helfen Ihnen bei Ihrer Gesundheit.

Sportler des Rehabilitationstrainings erhalten einen vergünstigten Tarif.

Für Fragen steht das Team unter 0351 8801432 zur Verfügung.



Lieben Dank die Familie
 Tim Marquardt
 Facebook: Gemeinsam für Tim

Historisches

Weixdorfer Archivnotizen,

nach Quellen bearbeitet von Hans-Werner Gebauer, Langebrück

Aus dem Jahr 1931 (Vor 85 Jahren)

30. April

Redaktioneller Artikel: Lausa. Der (verstärkte) Posaunenchor unserer Kirchengemeinde, einer Abteilung des christlichen Jungmännervereins, trat am Donnerstag zur Feier seines einjährigen Bestehens in Mahlers Gasthof erstmals mit einem weltlichen Konzert an die Öffentlichkeit. Nachdem dasselbe mit Beethovens „Die Ehre Gottes aus der Natur“ („Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“) weihevoll eröffnet worden war, ergriff Pfarrer Michaelis, der Leiter des Jungmännervereins, das Wort zu einer Begrüßungsansprache. Er dankte den Bläsern und ihrem Chorführer, sowie den so zahlreich Erschienenen. An den sauberen und verständnisvollen Darbietungen konnte ein jeder seine helle Freude haben. Dem schwungvoll gespielten „Hochzeitsmarsch“ aus dem „Sommernachtstraum“ von Mendelsohn folgte eine Gottlöbersche Festspiel - Ouvertüre, die gefällige Romanze „Frühlings Erwachen“ von Bach und zwei Soloquartette von Pfeil und Neubert. Schöne Klangfülle zeigte die den ersten Teil abschließende Wiedergabe des Priesterchores aus der Sarastro-Arie aus Mozarts „Zauberflöte“.

Der zweite Teil brachte mehrere solistische Nummern: „Am Meer“ von Schubert (Lied für Posaune), „Alpenblümchen“, eine leicht beschwingte Konzertpolka für zwei Trompeten und eine interessante Liedvariation für Piston. Die letzten beiden Stücke mussten wiederholt werden. Als sehr dankbar erwies sich die Gavotte „Meißner Porzellan“ und ein Melodienpotpourri von Franz. Nachdem das vorzügliche Konzert mit zwei Märschen sein Ende erreicht hatte, wollte der Beifall kein Ende nehmen. Er galt nicht zuletzt dem verdienstvollen Lehrer und Dirigenten Kurt Kirmse. Dieser wiederum dankte erfreut dem Konzertpublikum für das erwiesene Interesse und seinen mitwirkenden Kollegen für ihre Hilfsbereitschaft. Der große Erfolg wird die wackeren Bläser zu fernem Eifer anfeuern.

Aus der Rödertalchronik

Die alte Chronik (bis 1840):

9. März 1586 - Heute vor 430 Jahren musste seitens der Ämter Bericht über den Zustand der kurfürstlichen Teiche gegeben werden. Der Teich mit dem größten Fischbesatz (Karpfen und Schmerlen) war der „Laußer Teich“. Dies ist das Gelände auf dem sich heute u. a. das Waldbad Weixdorf befindet. Im Teich befanden sich 7200 Karpfen. Das Abfischen wurde auf den zehnten Tag nach Michaelis festgelegt. Dazu sollte ein zweitägiges Fest organisiert werden. Im gleichen Register sind aufgeführt der „Schloßteich zu Radebergk“ und der „Zanckteich bey der Pulsnitz“. Beide Teiche waren ebenfalls besetzt, der Schlossteich mit 240 Karpfen, der Zankteich mit 480. Das Abfischen gehörte zu den Privilegien des Radeberger Amtes. Die Fischfuhre für den Schlossteich musste Lotzdorf leisten, die Fuhre für den Zankteich Lichtenberg. Die Fischfuhre beinhaltete auch das „Heranschaffen des Saamens“ aus den Aufzuchtteichen bei Großenhain.

7. April 1606 - Heute vor 410 Jahren fanden auf Anordnung des Landeskonsistoriums in allen Kirchen des Radeberger Landes Bittgottesdienste statt. Der Hintergrund lag in den seit dem 17. März verheerenden Stürmen, bei denen nicht nur „enorm Wintpruche“ entstand sondern auch viele Obstbäume und Häuser in Mitleidenschaft gezogen wurden. In Radeberg sollen über 50 Häuser „entdacht“ worden sein. Nach dem Gottesdienst zogen „etzlich Radebergker in die Heyden, schlugen Holtz auß Gnaden“. Entgegen des neuen lutherischen Brauchtums wurden die Stämme zum Freudenberg gebracht und in einer großen Abendprozession am 9. April „geweiht“. Der Wiederaufbau der Häuser in der oberen Vorstadt und der Obergasse wurde

innerhalb von zwei Monaten vollzogen. Die Stadt hatte Steuerermäßigung versprochen, wer sich am Wiederaufbau beteiligte. Dadurch konnten auch viele Hilfskräfte geworben werden.

14. März 1646 - Heute vor 370 Jahren trafen sich adlige Rittergutsbesitzer des Radeberger Landes und Finanzfachleute aus Dresden im Langebrücker Lehngericht um über Möglichkeiten von Steuereinnahmen zu debattieren. Da mit dem Separatfrieden von 1645 Sachsen aus dem Dreißigjährigen Krieg ausgeschieden war, galt es nun herauszufinden, mit welchen Steuern und Abgaben das Staatswesen wieder ins Laufen kommen konnte. Die Adligen erboten sich auf jedes Pferd in ihrem Besitz einmalig 20 Taler zu entrichten. Die bereits vor dem existierende Kopfsteuer, sollte nunmehr statt die 12 bis 45 jährigen männlichen Einwohner quartalsweise belastend, von den 17 bis 70 jährigen Einwohnern monatlich mit 1 Groschen erhoben werden. Besteuert werden sollten künftig auch hohe Zinserträge aus Kapitalgeschäften mit einem Sechstel des Zinsertrags. Die Vorschläge traten im Mai in Kraft.

21. April 1676 - Heute vor 340 Jahren war die Mahlgerechtigkeit der Hermsdorfer Schlossmühle Gegenstand der Erörterung im Amt Dresden. Zunächst wurden ältere Gerechtigkeiten bestätigt oder erneuert. So konnte das Mahlgeld in Höhe von 18 Pfennig, Mandat vom 7. Oktober 1642, auch als Naturalauszug verrechnet werden. Hierüber musste der Müller Buch führen. Bestätigt wurde erneut das Zwangsmahlen der Dörfer Lausa und Gornitz in Hermsdorf. Dieses Mandat stammte vom 15. Mai 1620. Pflicht für jeden Bauern der Orte war es wenigstens 8 Scheffel in Hermsdorf vermahlen zu lassen. Abschließend verhandelte man die zunehmende „Unordnung“, die seitens der Einwohner von Altendresden verübt wurde. Diese waren zur Mühle nach Plauen gewiesen, gingen aber „seit Jahren“ nach Hermsdorf. Der Hermsdorfer Müller lieferte für den Mahlauftrag „gebackenen Brod“, teilweise auch später als „Höckerauftrag“.

6. Mai 1696 - Heute vor 320 Jahren wurde dem auf dem Rittergut Hermsdorf arbeitenden Knecht Hans Fricke vorgeworfen, sein „eygen Fleisch und Bluth“ getötet zu haben bzw. von der „Tötungsabsicht“ der Ehefrau gewusst zu haben. Fricke hatte am 8. Dezember 1695 die damals 32 jährige Magd Elisabeth Rosina Rudolph geheiratet, er selbst war etwa „von 25 Jahre“ und 1694 als Kuh- und Schafhirt auf Wanderschaft in Hermsdorf aufgenommen worden. Die Magd hatte er wahrscheinlich im Schänkgut Hermsdorf kennen gelernt. Die Kindes-tötung Ende April bzw. Anfang Mai, Kriminalunterlagen sind nicht erhalten, „geschah wohl durch Denunziation“. Die Frau hatte wohl Hans Fricke gestanden, dass er nicht der Kindesvater sei. Es kam hinsichtlich des Knechtes zu keiner Untersuchung, da Hans Fricke noch in der Nacht floh. Elisabeth Rosina Fricke nahm sich das Leben und wurde als Selbstmörderin „irgendwo verscharrt“.

11. Mai 1756 - Heute vor 260 Jahren befasste sich Radebergs Stadtrat mit dem Wahrsagen aus dem Kaffeesatz. Der Hintergrund lag darin, dass auf dem Jahrmarkt ein Büchlein mit dem Titel „Die Wahrsagerin aus dem Caffee - Schälgen“ vertrieben wurde. Da es seitens der Kirche zu Protesten kam, wollte Radebergs Stadtrat klären, ob darin gemachte Aussagen mit dem tatsächlichen Geschehen im Alltag zu vereinen sind. Als Hauptproblem wurde diskutiert, ob das Geschlecht des zu gebärenden Kindes voraussagbar sei. Nach einer stadtpolizeilichen Überprüfung hätten „schon vierzig werdende Mütter sich an die Kaffeemuhme aus Mähren“ gewandt. Diese Frau nimmt dafür Geld, aber erst wenn die Geburt ihre Voraussage bestätigt habe. Als Verwalterin ihrer Wahrsagerangelegenheiten hatte sie die „Rosina Hertzogin von der Pirnschen Gaß“ bestimmt. In 36 Fällen stimmte die Voraussage, was die Wahrsagerei durchaus attraktiv machte. Eine weitere Untersuchung unterblieb wegen des beginnenden Siebenjährigen Kriegs.

31. März 1766 - Heute vor 250 Jahren erließ Prinz Xaver in Vormundschaft seines minderjährigen Cousins Friedrich August einen Erlass, der sich mit „der Leuthenoth“ in der Landwirtschaft befasste. In der Verfügung stand: „...daß führnhin jeder, so vom Bauern-Stande herkommt ehe er ein Handwerk erlernen kann, Vier Jahre in hiesigen Landen bey der Landwirthschaft, und

zwar vorzüglich zwey Jahr bey seiner Gerichts-Obrigkeit, zu dienen gehalten seyn, und bevor er, daß solches geschehen, durch Obrigkeitlich ohnentgeltlich auszustellende Attestate nicht beygebracht, von keinem Handwerke, 20 Thaler Strafe in die Lehre aufgenommen werden solle“. Der sächsische Landtag hatte zuvor (1661) den Gesindezwangsdienst vereinheitlicht und nach dem Dreißigjährigen Krieg neu geordnet. Ältere Formen sind bereits nach 1474 nachweisbar.

1916

23. März 1916 - Heute vor 100 Jahren wurde in der Dresdener Heide, nahe einer Schutzhütte an der Prießnitz, der verwesene Kindesleichen eines etwa sechsjährigen Jungen gefunden. Die Obduktion bestätigt die Aussage seiner Mutter. Sie will den Jungen nach einer Übernachtung in der Schutzhütte an einem Novembermorgen 1915 erdrosselt haben. Rosa Anna Grunert, aus Leisnig, hatte sich seit Kriegsbeginn in Dresden und in den Heiderandorten einschließlich Radeberg herumgetrieben. Laut Kriminalbericht galt sie als städtische Herumtreiberin, wurde mehrfach von der Sittenpolizei vorgeführt und verhört und ernährte sich von Bettelei, Prostitution und „freiwilligen Gaben männlicher Nachtfalter“. Rosa Anna Grunert wurde am 18. März in einer nicht näher bezeichneten Radeberger Gaststätte aufgegriffen und kurzzeitig inhaftiert. Der Datenabgleich mit Dresden führte dann zu ihrer Verhaftung und ihrem Geständnis des Kindesmordes.

1926

19. März 1926 - Heute vor 90 Jahren fand in der Schulturnhalle von Lausa (Weixdorf) die Entlassungsfeier statt. Zugegen waren auch Eltern, Verwandte und die örtliche Öffentlichkeit. Zu Beginn sangen die Anwesenden das Lied „Nun frisch hinaus ins Leben!“ Ein Musikstück, Griegs Weise „An den Frühling“, wurde vom Lehrer Franz auf dem Schulpiano intoniert. Schuldirektor Baumann nahm das Bismarck - Wort „Wir sind nicht auf dieser Welt, um glücklich zu sein und zu genießen, sondern um unsere Pflicht zu tun!“ zum Anlass für seine Ansprache an die Schulabgänger. Abschiedsgedichte und der Gesang der Lehrerschaft (Mendelsohns „Nun zu guter Letzt“) folgten. Die Schulentlassenen verabschiedeten sich von ihren Lehrern durch Handschlag, bevor das Kinderfestspiel „Der Raritätenmann aus Sachsen“ aufgeführt wurde. Es war die erste Schulentlassungsfeier im heutigen Weixdorf, die nach der Trennung von Staat und Kirche erfolgte.